

Betriebsprozesse in OpenText ECM Umgebungen

Upgrade und Datenmigration in Langzeitarchiven

Aufgrund des technischen Fortschritts ist heute die langfristige Zugreifbarkeit archivierter Daten nicht ohne weiteres sichergestellt. Technologiewechsel (z.B. von WORM auf UDO, von WORM auf HD oder auch von HD zu HD) zwingen und zwingen den Archivadministrator auch heute in regelmäßigen Abständen zu Datenmigrationen. Selbst bei Aufbewahrungsfristen von 7 Jahren steht üblicherweise mindestens ein sog. „Tech-Refresh“ der Infrastruktur im Raum. Der Begriff „Migration“ ist im OpenText-Umfeld aber nicht allein auf den Archivdatenbestand beschränkt, vielmehr wird dieser auch als Synonym für einen Versionsupgrade oder einen Plattformwechsel benutzt. Doctra bietet hierzu entsprechende Beratung und auch Dienstleistungen zur Durchführung an.

Datenmigrationen

Der Themenkomplex „Datenmigration“ im Sinne des Transfers des Datenbestandes auf eine neuere Speicherplattform wird oft unterschätzt. Sicherlich ist es mit moderner Technologie relativ einfach beispielsweise 1 TB Daten vom Speicherort A zum Speicherort B zu kopieren, und das auch in einer überschaubaren Zeitspanne. Jedoch sind die meisten Herausforderungen in solchen Projekten von ganz anderer Natur:

- Kann das neue Speichersystem an den bestehenden Archivserver angebunden werden oder müssen ggf. Patches eingespielt oder gar ein Versionsupgrade durchgeführt werden?
- Wird nach einem für das neue Speichersystem eventuell notwendigen Versionsupgrade das bestehende Speichersystem immer noch unterstützt?
- Ist das neue Speichersystem vom gleichen Hersteller oder wurde ein anderer Hersteller ausgewählt?
- Unterstützt das neue Speichersystem die bisher verwendeten Ablageformen (z.B. ISO, Single File)?
- Können die Bestandsdaten in ihrer bestehenden Ablageform mit Standardmitteln des Archivservers migriert werden?
- Muss ggf. die Ablageform verändert werden (z.B. Single File nach ISO), bevor migriert werden kann?
- Welche Zeitfenster stehen für den Migrationsprozess zur Verfügung?
- Wie kritisch (im Sinne von Systemstabilität und Lesbarkeit der Daten) ist der Massenzugriff auf die Bestandsdaten?
- Muss das bestehende Speichersystem zu einem bestimmten Zeitpunkt deaktiviert werden?
- Können bestehende Wartungsfenster der ECM-Umgebung zur Anbindung des neuen Speichersystems genutzt werden?
- Kann ggf. auf native Datenmigrations-Verfahren des Speicherherstellers zurückgegriffen werden?

Die genannten Aspekte sind nur einige der Betrachtungen, die bei einer Migration des Archivdatenbestands auf Speicherebene anzustellen sind. Der OpenText Archivserver bietet im Standard einige Werkzeuge mit denen eine solche Migration durchgeführt werden kann bzw. die bei komplexeren Migrationsszenarien als ein Baustein des Vorhabens eingesetzt werden können:

- Dokumentenzentrierte Datenmigration
- Medienzentrierte Datenmigration

Bei der dokumentenzentrierten Datenmigration werden alle Dokumente komplett in neue Medienstrukturen kopiert, und es kann optional der zu migrierende Bestand selektiert werden (z.B. nach Archivierungsdatum), wohingegen bei der medienzentrierten Migration allein die ISO-Medien kopiert werden. Auch können bei der dokumentenzentrierten Migration die Retention-Informationen auf Dokumentenebene angepasst sprich verlängert werden.

Upgrade

Beim Upgrade der OpenText Archivserversoftware auf eine neuere Version müssen ähnliche und auch andere Aspekte miteinbezogen werden, da dieser Versionswechsel auch direkten Einfluss auf die angebundenen Systeme und Clients hat:

- Ist das angebundene Speichersystem noch in der neuen Archivserverversion unterstützt?
- Soll ggf. mit dem Upgrade auch eine Datenmigration auf ein neueres oder anderes Speichersystem stattfinden?
- Soll mit dem Upgrade ein Plattformwechsel (z.B. von Unix nach Windows) stattfinden?
- Muss bzw. soll mit der neuen Archivserverversion ein aktuelleres Betriebssystem verwendet werden (z.B. statt Windows 2008 dann Windows 2012)?
- Muss bzw. soll mit der neuen Archivserverversion ein aktuelleres Datenbanksystem verwendet werden (z.B. statt Oracle 11 dann Oracle 12)?
- Werden die vorhandenen OpenText Clients (z.B. Imaging Windows Viewer, Enterprise Scan, Document Pipelines) von der neuen Archivserverversion noch unterstützt?
- Werden aktuelle OpenText Clients mit der vorhandenen Archivserverversion noch unterstützt?
- Sind die aktuellen OpenText Komponenten in SAP noch mit der neuen Archivserverversion unterstützt oder müssen diese Komponenten ebenfalls erneuert werden?
- Welches Zeitfenster steht zur Verfügung, sprich muss der Upgrade in einer singulären Aktion an einem Wochenende stattfinden oder kann der Upgrade über einen längeren Zeitraum hingezogen werden?

Die genannten Aspekte sind wie Thema Datenmigration nur einige Betrachtungen, die beim Upgrade der Archivserversoftware anzustellen sind. Der OpenText Archivserver bietet standardmäßig bei für jede neue Hauptversion (also z.B. beim Schritte von 10.1 auf 10.5) einen sog. Inplace-Upgrade von der Vorgängerversion auf die aktuelle. Hierbei können auf dem bestehenden Server in der Regel alle die installierten Komponenten auf die neue Version gehoben werden. Natürlich kann es in einer kundenspezifischen Situation der Fall vorkommen, dass dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Soll beispielsweise der neue Archivserver auf einem neuen Server installiert werden (und der Datenbestand muss nicht migriert werden) kommen mehrere Varianten in Betracht, je nachdem wie groß der Versionsprung ist und in Anhängigkeit der Ablageform der Daten:

- Projektspezifische Nutzung der Standard Remote-ISO-Migration
- Erstellen einer Kopie der Archivserverdatenbank mit anschließendem Schema-Upgrade anhand von speziellen OpenText Tools (kostenpflichtig)
- Aufbau der neuen Archivserverdatenbank mittels Medien-Import. Dies ist eine Möglichkeit, die eigentlich als allerletzte Option für den Disaster-Recovery Fall vorbehalten ist, jedoch kann dies je nach Datenvolumen sehr lange dauern. Der direkte Import von den Archivmedien wird typischerweise nur in ganz bestimmten Situationen in Betracht gezogen, z.B. wenn im Rahmen des Umschaltens vom alten auf das neue System noch einige wenige Daten nachgezogen werden müssen, die beim eigentlichen Upgrade- oder Migrationsprozess nicht miteinbezogen werden konnten.
- In bestimmten Situationen kann es auch notwendig oder sinnvoll sein, eine Kombination der genannten Optionen zu wählen.

Doctra unterstützt Sie bei Ihren aktuellen und künftigen Migrations- und Upgradevorhaben individuell nach Ihren Anforderungen.

Doctra ECM Consulting

Die Doctra GmbH ist ein mittelständischer Dienstleister mit Sitz in München, Frankfurt/M. und Wien, der Lösungen und Services im Bereich Enterprise Content Management für Unternehmen im Mittelstand und Großunternehmen anbietet. Dank langjähriger Erfahrung in den verschiedensten Projekten deckt die Doctra GmbH das gesamte Spektrum von der klassischen Beratung bis hin zur Implementierung und Betriebsunterstützung ab. Die Anforderungen des Kunden stehen dabei immer im Vordergrund. Das gemeinsame Ziel: eine wirtschaftliche und gewinnbringende Nutzung von ECM Technologie – um Unternehmensziele zu erreichen.

DOCTRA
ECM CONSULTING

www.doctra.de